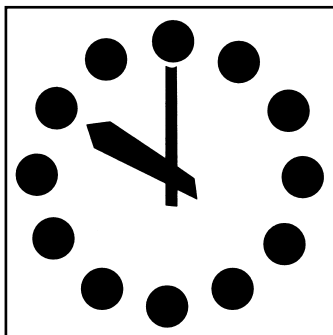


bei uns



in der Paulusgemeinde Stuttgart

Nr. 1 46. Jahrgang Februar 2008

**Jesus Christus spricht:
Ich lebe,
und ihr sollt auch leben.
Joh. 14,19**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für alle Tage dieses Jahres und darüber hinaus soll gelten, was Jesus seinen Freunden versprochen hat: „**Ich lebe, und ihr sollt auch leben.**“ Ein Trostwort aus den so genannten Abschiedsreden Jesu, ein Trostvers für die Jünger, die damit fertig werden müssen, dass er sie bald verlassen wird. Dass er auf grausamste Art sterben wird. Und trotzdem sagt er seinen Freunden: „Ich lebe. Der Tod wird mich nicht vernichten. Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Jetzt und in der Zukunft. Mit mir zusammen in Gottes wunderschöner neuer Welt.

Im Johannesevangelium gehört das „jetzt schon“ und das „erst dann“ immer schon zusammen. Diese Hoffnung auf eine Zukunft in Gottes Nähe hat Auswirkungen auf unser Leben hier und jetzt. „**Ihr sollt auch leben!**“ heißt, dass Jesus möchte, dass wir zu einem Leben finden, in dem Sinn ist und Freude, in dem es erfüllte Stunden gibt, in denen wir wissen und erfahren, dass wir gebraucht werden und Aufgaben haben, ein Leben, das Ziele hat, für die es sich zu leben lohnt.

ER hat uns – als er über diese Erde ging – ein Beispiel gegeben, wie wahres Leben aussehen kann.

Er war für die Mitmenschen da. Wo Angst war, hat er Hoffnung geschenkt. Wo Not war, hat er geholfen. „**Ihr sollt auch leben!**“ ist auch als Auftrag für uns zu verstehen: Dass wir uns wie er den Menschen zuwenden. Wie er sollen wir auch für unsere Nächsten da sein. Wo Angst ist, von der Zuversicht reden. In Nöten denen beistehen, die sich allein nicht helfen können.

Für die sprechen und bei ihnen ausharren, die in Schwermut und Einsamkeit verstummt sind. Solches Leben kann uns froh machen!



Ich wünsche Ihnen, dass Sie solches Leben an den kommenden Tagen und Monaten dieses Jahres immer wieder neu durchbuchstabieren. Denn diese Zusage ist viel zu groß, als dass man sie an einem Tag begreifen könnte.

Gott segne Sie und er schließe Ihnen das Geheimnis seines Lebens immer wieder neu auf. Ich freue mich, dass wir miteinander unterwegs sind.

*Ihr Pfarrer
Kurt G. Wolff*

25 Jahre Paulusorchester

Herzlichen Glückwunsch! Das Paulusorchester ist 25 Jahre jung.

Als sich 1983 ein kleiner Kreis von Musikstudenten und Gemeindemitgliedern um Frau Veronika Stoertzenbach sammelte, um gemeinsam zu musizieren, ahnte niemand, dass daraus ein solches Orchester entsteht, das auch ganz große Musik zu Gehör bringen kann.

Und so blickt die Paulusgemeinde zurück auf ein Vierteljahrhundert guter und bester Musikveranstaltungen mit seinem Paulusorchester. Der Weise Konfuzius sagte einmal: „Musik erzeugt eine Art von Vergnügen, ohne die der Mensch nicht sein kann.“ Dass wir als Gemeinde und auch als Einzelne immer wieder dieses Vergnügen haben konnten und weiterhin haben können, dafür sind wir ganz besonders dankbar.

Doch Musik kann mehr und bedeutet mehr als Vergnügen und Genuss. „Das Wichtigste in der Musik steht nicht in den Noten.“ Den Beweis für die Richtigkeit dieser Aussage Gustav Mahlers hat das Paulusorchester unter der Leitung von Veronika Stoertzenbach immer wieder geliefert, ganz großartig beim Benefizkonzert im Januar. Als eine große „Familie“ musizierte sich das Paulusorchester Jahr für Jahr in die Herzen der Menschen, die unsere Pauluskonzerte besuchten. Zum Jubiläum gratulieren wir dem Paulusorchester und seiner Dirigentin Veronika Stoertzenbach und danken für alles Engagement, für die Freude und für die Musik in 25 Jahren. Mit unserem Dank verbinden wir die Hoffnung, noch viele schöne Konzerte mit unserem Paulusorchester zu erleben, weil wir tatsächlich ohne diese Art von „Vergnügen“ nicht sein möchten.

Ihre Paulusgemeinde

Sonntagsfreude

Sonntag, 17. Februar
15.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

„Die Weltreligionen – auf Spurensuche“

Wir laden Sie herzlich
zu diesem Nachmittag
mit Kaffee und Kuchen ein.

Musik im Gottesdienst
24. Februar, 10.00 Uhr,
in der Pauluskirche

Ausschnitte aus „Magnificat“

von John Rutter

Pauluschor
Paulusorchester
Mitglieder des
Akademischen Chores
und Orchesters
der Universität Stuttgart

Leitung: Veronika Stoertzenbach

Das 25-jährige Jubiläum
des Paulusorchesters,
das 20-jährige Dienstjubiläum
von Veronika Stoertzenbach
an der Universität
und gleichzeitig ihren
50. Geburtstag feiern
die verschiedenen Ensembles
mit einer kurzen Matinee
(Gershwin „Rhapsody in Blue“,
Solist: Jonas Haffner, Klavier)
und einem anschließenden
Stehempfang im
Theodor-Traub-Saal

Astrid-Lindgren-Filme

Auch im Februar gibt es wieder zwei Filme der schwedischen Autorin zu sehen, die sicher wieder einen guten Anklang finden werden: 13.2.: Pippi Langstrumpf, 99 min. 27.2.: Madita und Pim, 103 min. Beginn: jeweils um 16.30 Uhr im UG des Paulusgemeindezentrums. Beide Filme sind für Kinder ab 5 Jahren geeignet, nach oben keine Altersgrenze.

Siegfried Finkbeiner

Gottesdienst mit Konfirmanden

Am 17. Februar stellen die Konfirmanden der Gemeinde vor, was sie am Wochenende in Hornberg Ende Januar „erarbeitet“ haben. Außerdem werden zwei Konfirmanden getauft.

Siegfried Finkbeiner

Mozart-Abend

Der Gesprächskreis für Frauen veranstaltet am Dienstag, den 19.2. um 19.30 Uhr im Theodor-Traub-Saal einen Mozart-Abend. Artur Wick spielt Klavier-Werke und erzählt aus Mozarts Leben. Herzliche Einladung auch an Freunde und Bekannte der Gesprächskreis-Frauen.

Helga Braun

Kreuz und quer durch die Gemeinde

Die Verhinderungspflege

Liebe Gemeindemitglieder,
wir möchten Ihnen eine Möglichkeit vorstellen, wie Sie sich als pflegende Angehörige eine verdiente Verschnaufpause gönnen können. Die Pflegekassen übernehmen bei Patienten, die in eine Pflegestufe eingestuft sind, die Kosten für die Pflege, wenn der pflegende Angehörige einmal verhindert sein sollte. Der Grund der Verhinderung ist dabei unbedeutend. Das kann sein, dass die Pflegeperson in Urlaub fahren, eine Veranstaltung besuchen möchte etc. Die Mitarbeiter/innen der Diakoniestation können dann die Pflege oder Betreuung übernehmen, die sonst vom pflegenden Angehörigen geleistet wird. Das kann etwa so aussehen, dass wir für 2 Stunden in der Woche ihren Angehörigen betreuen und Sie als pflegende Person dadurch die Möglichkeit haben, z.B. am Seniorennachmittag oder an anderen Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde teilzunehmen oder andere Termine wahrnehmen zu können. Nutzen Sie diese Möglichkeit, eine Verschnaufpause einzulegen und neue Kraft für die tägliche Pflege Ihres Angehörigen zu sammeln. Sprechen oder rufen Sie uns an! Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Daniela Schmidt, Pflegedienstleitung, unter Telefon 0711/636 63 14 zur Verfügung

Der Frauenkreis

Am **Mittwoch, den 13. Februar** lautet unser Thema: „Ein Liebesbrief geht um die Welt“. Wir bekommen Einblick in die weltweite Arbeit des Evangeliums-Rundfunks.

Am **Mittwoch, den 27. Februar** erwartet Sie ein Reisebericht über „Die Ostsee im Winter“, insbesondere Rostock, Kühlungsborn, Heiligendamm, Bad Doberan. Zu beiden Nachmittagen, die jeweils um 14.30 Uhr im Theodor-Traub-Saal beginnen, sind Sie herzlich eingeladen!

Ihre Diakonin Marie-Luise Strauß

Das
PAULUSCAFÉ

Montag, 11. Februar
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

„Quiz und Rätsel“

Es freut sich auf Sie:
das Vorbereitungsteam
des Pauluscafés

Am Wüstenbach entlang



wandern wir am Samstag, 16. Februar. Dazu treffen wir uns um 12.30 Uhr an der S-Bahnstation Schwabstraße, Eingang Seyfferstraße, damit wir pünktlich um 12.40 Uhr mit der S3 in Richtung Backnang abfahren können, Abfahrt Sommerrain um 12.54 Uhr. Die reine Wanderzeit beträgt etwa 2,5 Stunden. Gutes Schuhwerk ist zu empfehlen, kleinere Steigungen sind zu bewältigen. Es erwartet uns eine schöne Fernsicht, sowie ein naturbelassenes Bachtal. Eine Schlusseinkauf in einem Dorfgasthaus ist vorgesehen.

Peter Schirm

Bodensee-Freizeit 2008 für Seniorinnen und Senioren

vom 11. bis 22. Mai

Bereits in der „bei uns“-Ausgabe Dezember wurde diese Senioren-Freizeit ausführlich vorgestellt. Nun sind wider Erwarten noch Plätze frei, für die sich Interessenten anmelden können, zögern Sie also nicht länger. Da das Haus stets sehr stark nachgefragt ist, muss Ihre Anmeldung bis Anfang Februar vorliegen. Auskunft und Anmeldung für diese Freizeit bei Diakonin Marie-Luise Strauß, Telefon: 01 60/90 95 08 38 oder 07 11/61 71 72

Kinderkirche am Sonntag

In diesem Monat trifft sich die Kinderkirche am 10. und am 24.2. Eingeladen sind alle 3-8-jährigen Kinder. Zum Ausmalen erhalten die Kinder jedes Mal ein zur Geschichte passendes Bild.



Euer Kinderkirchteam

**Gemeindebrief-Austräger für die
Röckenwiesenstraße gesucht.
Interessenten melden sich bitte
im Gemeindebüro.**

Ökumenischer Gesprächskreis

Dieses Jahr ist wieder das Gemeindehaus von St. Elisabeth in der Schwabstr. 74 der Treffpunkt. Am Mittwoch, den 27.02. um 19.30 Uhr wird der neue Pfarrer von St. Elisabeth, Christian Hermes, zu Gast sein. Thema: „Ist der Glaube zu kompliziert? Neue kirchliche Gruppen als Provokation.“

*Christian Hermes,
Siegfried Finkbeiner*

Terminkalender Februar 2008

Gottesdienste

Hauptgottesdienst:

- in der Pauluskirche
sonn- und feiertags 10.00 Uhr
03.02. 10.00 Uhr, Finkbeiner, mit
Taufe, anschl. Paulustreff
im Theodor-Traub-Saal
10.02. Kanzeltausch
10.00 Uhr, Dr. Weber
aus Johannes
(Wolff in Paul-Gerhardt)
17.02. 10.00 Uhr, Finkbeiner
mit Konfirmanden, Taufen
und Abendmahl
24.02. 10.00 Uhr, Wolff
mit Paulusorchester, anschl.
Matinée, Jubiläum 25 Jahre
Paulusorchester

Eritreische Gemeinde:

- Sonntag, 10.02., 24.02.,
Ghebreweldi,
11.00 Uhr, Eisenachzimmer

Gruppen und Kreise

Besuchsdienst

- Mittwoch, 27.02.,
19.30 Uhr, Wartburgzimmer

Bibelgesprächskreis

- Dienstag, 12.02., 26.02.,
19.30 Uhr, Erfurtzimmer

Diakonische Gruppe

- Mittwoch, 20.02.,
9.30 Uhr, Wartburgzimmer

Disco „radio aktiv“

- Freitag, 08.02.,
19.00 Uhr, Augsburgzimmer

Frauenkreis

- Mittwoch, 13.02., 27.02.,
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Gesprächskreis für Frauen

- Dienstag, 19.02.,
19.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Gospelchor

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
donnerstags, 18.30 Uhr,
Theodor-Traub-Saal

Gymnastik

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
montags, 19.30 Uhr (Frauen),
dienstags, 15.00 Uhr (Senioren),
Theodor-Traub-Saal

Literaturkreis

- Freitag, 22.02.,
19.30 Uhr, Ort nach Vereinbarung

Männer kochen

- Freitag, 15.02.,
19.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Ökumenischer Gesprächskreis

- Mittwoch, 27.02.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus
St. Elisabeth, Schwabstr. 74

Pauluschor

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
donnerstags, 20.00 Uhr,
Theodor-Traub-Saal

Paulusorchester

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
mittwochs, 20.00 Uhr,
Theodor-Traub-Saal

Posaunenchor

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
donnerstags, 20.00 Uhr,
Augsburgzimmer

Jungbläser

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
freitags, 17.00 Uhr,
Coburgzimmer

Treffpunkt

- Montag, 18.02.,
20.00 Uhr, Eisenachzimmer

Opfer

- 03.02. Eigene: Bedürftige der
eigenen Gemeinde
10.02. Weltmission: Kamerun:
Medizin. Grundversorgung
17.02. Landeskirchliches Opfer:
Für die Diakonie
24.02. Eigene: Kirchenmusik

Sonstige Termine

Andacht Hasenbergheim

- Mittwoch, 13.02., 27.02.,
16.00 Uhr, Klugestr. 2, Wolff

Astrid-Lindgren-Filme

- Mittwoch, 16.30 Uhr,
13.02.: Pippi Langstrumpf
27.02.: Madita und Pim
UG, Paulusgemeindezentrum

Ausflug Wandergruppe

- Samstag, 16.02., 12.30 Uhr,
Treff S-Bahn Schwabstraße,
Eingang Seyfferstraße

Kirchengemeinderatssitzung, öffentl.

- Mittwoch, 13.02.,
20.00 Uhr, Erfurtzimmer

Konfirmanden-Elternabend

- Donnerstag, 21.02.,
20.00 Uhr, im UG

Konfirmanden-Party

- Freitag, 22.02.,
abends, in Paul-Gerhardt

Pauluscafé

- Montag, 11.02.,
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Jubiläum Paulusorchester

- Sonntag, 24.02., nach dem
Gottesdienst, Theodor-Traub-Saal

Sonntagsfreude

- Sonntag, 17.02.,
15.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Weltgebetstag-Vorstellung

- Donnerstag, 14.02.,
19.30 Uhr, Johannes-Gemeinde-
haus Reuchlinstr. 32 (Luthersaal)

Termin-Vorschau März:

- Weltgebetstag in der Johanneskirche
Freitag, 07.03., 19.30 Uhr

Über unsere Gemeinde hinaus

Der Kirchenkreis kommt

Aus vier wird eins. Am 1. Januar wurde rechtskräftig, worauf in den vier Stuttgarter Kirchenbezirken seit neun Jahren hingearbeitet wurde. Die 72 Kirchengemeinden auf dem Gebiet der Landeshauptstadt bilden zusammen den Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart.

Statt bisher vier Bezirkssynoden gibt es nun nur noch eine Kirchenkreissynode. Hier stimmen die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden ihre Arbeit untereinander ab und diskutieren über die Position der evangelischen Kirche gegenüber Öffentlichkeit und Stadtverwaltung. Die Mitglieder werden Anfang 2008 auf Wahlversammlungen gewählt. Ende April tritt die Synode zum ersten Mal zusammen. Im Juli wird die Gründung des Kirchenkreises mit zwei Festwochen gefeiert. Alle Gemeinden sind eingeladen, sich zu beteiligen. Das Motto des Festes: „Kirche zieht Kreise“. Weitere Informationen dazu folgen.

Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass der Kirchenkreis zu einem wirksameren öffentlichen Engagement und Auftreten der evangelischen Kirche führt – ohne dass dabei die einzelnen Kirchengemeinden vernachlässigt werden. Vieles, was bislang verschiedene Gremien durchlief, wird nun gebündelt, die Entscheidungswege werden somit effektiver.

Die Leitung des Kirchenkreises liegt bei Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich. Die Dekanin von Zuffenhausen und die Dekane von Dege-roch und Bad Cannstatt behalten ihre Dienstaufsicht über Pfarrer und Mitarbeiter in ihrem Bereich und übernehmen für den Kirchenkreis bestimmte Aufgabenfelder.

Vieles wird neu bei der evangelischen Kirche in Stuttgart – doch vor Ort ändert sich nicht sehr viel. Wenn man einmal davon absieht, dass Pfarrerinnen, Pfarrer und Kirchengemeinderäte mehr Zeit für ihre Gemeindearbeit haben, weil die Zahl der Sitzungstermine abnimmt. Und dass die Ortsgemeinden davon profitieren, wenn die Verantwortlichen des Kirchenkreises bei Verhandlungen mit der Stadtverwaltung in Zukunft geschlossener auftreten und gute Ergebnisse erreichen können.

*Christoph Schweizer,
Medienpfarramt*

Die Vesperkirche

Es liegt förmlich in der Luft. Draußen ist es Winter, doch mit dem Einzug der kalten Jahreszeit rückt auch eine wärmende Zeit in die Nähe der Menschen in Stuttgart: die Vesperkirchenzeit. Am Sonntag, den 13. Januar, wurde die 14. Vesperkirche der Leonhardskirche eröffnet.

Neun Wochen, bis zum 15. März, wird die Vesperkirche wieder ein „zu Hause auf Zeit“ für Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebensbereichen. Bis zu 1.000 Gäste täglich und insgesamt 1.000 Ehrenamtliche helfen zusammen, damit die Leonhardskirche ein Ort der Geborgenheit wird. „So wird die Vesperkirche von Jahr zu Jahr mehr zu einem Lebensort für viele Menschen, die sonst ausgegrenzt im Verborgenen leben müssen oder der Verachtung ausgeliefert sind“, sagt Martin Friz.

Seit November schon laufen die Vorbereitungen und im Sekretariat des Diakoniefarramts deshalb förmlich die Telefondrächte heiß. Die komplette Logistik muss koordiniert, die Einsatzpläne für die Ehrenamtlichen erstellt und mit den Lieferanten geplant werden. Die Ambulanz, der „Friseursalon“, die Kinderecke, die tierärztliche Versorgung, das Mittagessen und die Vesperbrot-Päckchen – alles, was dazu benötigt wird, muss organisiert werden. Natürlich wird es auch die beliebte Reihe „Kultur in der Vesperkirche“ geben. Die Vortragsreihe steht diesmal unter dem Thema „Kinderarmut“.

Die Vesperkirche finanziert sich rein aus Spenden. Wer sie unterstützen möchte, kann in der Pauluskirche nach den Gottesdiensten Essensgutscheine (incl. Spende) kaufen und diese verschenken. Oder man spendet auf das Sonderkonto der Vesperkirche 2 464 833 BW Bank (BLZ 600 501 01).

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.vesperkirche.de

„Sonntags nicht allein“

Sonntag, 24. Februar in der Paul-Gerhardt-Begegnungsstätte
10.00 Uhr Gottesdienst Paulusk.
11.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Kaffee, Kuchen
Anmeldung zum Mittagessen bis jeweils donnerstags davor bei Diakonin Kaag-Binder,
Telefon 6 36 86 89.

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Bestattungen

- 03.12. Johanna Renate *Sexauer*
geb. Körner,
74 Jahre, Reinsburgstraße 95
- 13.12. Erna Maria *Aldinger*
geb. Amstett,
93 Jahre, Klugestraße 2
- 17.12. Friedrich *Strauß*,
92 Jahre, Ludwigstraße 85
- 27.12. Gretel *Thoms* geb.
Schwemmer, 89 Jahre,
früher Elisabethenstraße 35
- 28.12. Gabriele *Napolitano*
geb. Kaden,
59 Jahre, Augustenstraße 96
- 11.01. Rosemarie *Müller*,
81 Jahre, Klugestraße 48

Hinweis zum Datenschutz:

Wenn Sie wünschen, dass Ihr Geburtstag oder dergleichen im Gemeindebrief nicht veröffentlicht wird, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis an das Gemeindebüro in der Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 21 01, rechtzeitig zum jeweiligen Redaktionsschluss.

Senioren-Freizeiten 2008

Einen ausführlicher Prospekt über verschiedene Freizeiten und weitere Angebote, welche die Diakoninnen und Diakone für den Bereich Stuttgart anbieten, erhalten Sie in den Gemeindebüros und bei den jeweiligen Anbietern.

Diakon Christian Schick

Unsere Jubilare im Februar

- 97 Jahre**
22.02. Ilse *Stoll*, Rotebühlstr. 175
- 93 Jahre**
12.02. Johanna *Schöllhammer*,
Vogelsangstraße 49
- 91 Jahre**
08.02. Marie *Kettemann*,
Reinsburgstraße 100
- 85 Jahre**
01.02. Irma *Leitert*,
Kleiststraße 11
- 16.02. Emma *Zipperer*,
Rotenwaldstraße 64
- 80 Jahre**
09.02. Kurt *Rauschert*,
Gutenbergstraße 88
- 23.02. Irene *Hornhauer*,
Klugestraße 2
- 27.02. Gisela *Hotz*,
Grimmstraße 7
- 75 Jahre**
03.02. Helmut *Scharwächter*,
Obere Paulusstraße 92
- 14.02. Jakob *Hergert*,
Schwabstraße 61
- 22.02. Doris *Faber*,
Bismarckstraße 39/1
- 70 Jahre**
09.02. Elisabetha *Hellmuth-Cerda*,
Klugestraße 18
- 15.02. Helga *Rupp*,
Leipziger Platz 4
- 23.02. Martina *Eposito*,
Bismarckstraße 85
- 28.02. Dr. Karl *Einsfeld*,
Bismarckstraße 73

Redaktionsschluss für März/April: 1. Februar 2008

Gemeindezentrum:	(Kirche) Ecke Bismarck-/Seyfferstraße, Telefon 63 80 04
1. Pfarramt:	Kurt G. Wolff, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 56 41
2. Pfarramt:	Siegfried Finkbeiner, Reinsburgstraße 170, Tel. 6 57 25 62, Fax 6 59 91 66
KGR-Vorsitzender:	Jörg Einsfeld, Reinsburgstraße 170/2, Telefon 2 99 81 26
Jugendreferentin:	Regina Ullrich/ejs: Fritz-Elsas-Str. 44, Telefon 1 87 71-53
Gemeindebüro:	Iris Kauffeldt-Donhauser, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 21 01 Fax 6 36 11 75, E-Mail: ev.paulusgemeinde.stuttgart@gmx.de <i>Sprechzeiten:</i> Di. – Fr. 9 – 11 Uhr
Diakonin:	Marie-Luise Strauß, Wartburgzimmer Paulusgemeindezentrum in der Regel mittwochs, 10 – 12 Uhr: Telefon 63 80 04, übrige Zeiten: Telefon 01 60/90 95 08 38
Diakoniestation:	Vogelsangstraße 58, Telefon 6 36 63 14
Kantor:	Prof. Dieter Kurz, Im Buchwald 57 B, Telefon 46 33 24
Organistin:	Ursula Herrmann-Lom, Reinsburgstraße 141, Telefon 6 59 99 46, Fax 620 19 27
Kirchenpflegerin:	Renate Blacha (s. o. Gemeindebüro) <i>Bürozeiten:</i> Di. 9 – 12 Uhr und Do. 9 – 12 Uhr <i>Konto:</i> Evang. Kassengemeinschaft (Paulus) LBBW 2 915 021 oder Paulusgemeinde, LBBW 2 417 354 (BLZ 600 501 01)
Mesner:	Michael Filippi, Gutbrodstraße 11/1, Telefon 63 22 14
Hausmeisterin:	Annegret Mandel, Bismarckstraße 57, Telefon 63 49 94
Kindergärten:	Paulus-Kindergarten, Paulusstr. 1, Eingang Bismarckstr., Tel. 63 46 41 Kindergarten Leipziger Platz, Eingang im Park, Tel. 65 44 19 Luise-Scheppler-Kindergarten, Reinsburgstr. 170/2, Tel. 65 44 17
Redaktion + Satz:	Kurt G. Wolff, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 56 41 Annemarie Schreiber, Grimmstraße 14, Telefon 65 02 84 E-Mail: annemarie.schreiber@gmx.de
Druck:	CD-Mini GmbH, Akzidenzdruckerei, Stuttgart
Verteilung:	Durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielen Dank!